Der moderne Laokoon

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

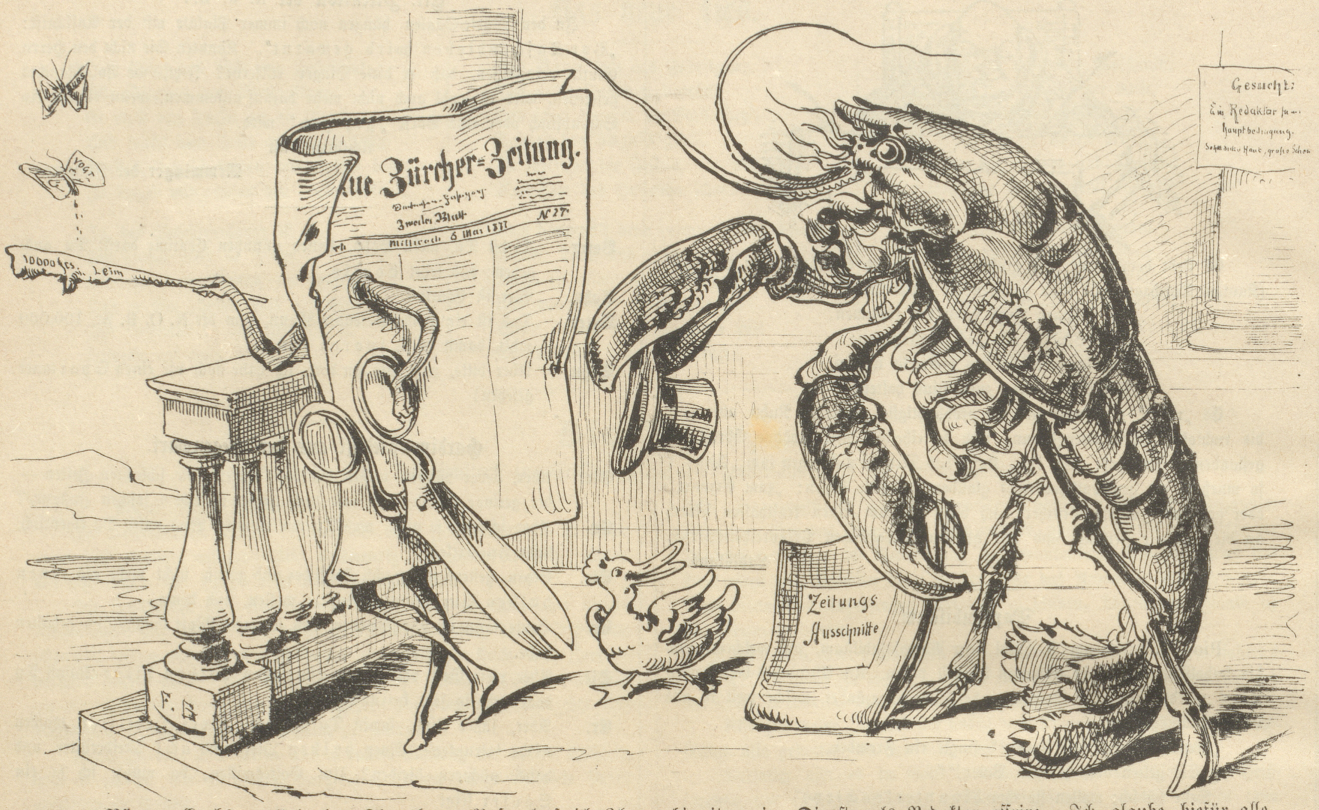
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Redaktionsstelle offen.



Bürger Krebs. „Erlauben Sie, theure Base, daß ich Ihnen hiemit meine Dienste als Redaktor offrire. Ich glaube hiefür alle nöthigen und verlangten Eigenschaften zu besitzen und wenn ich auch statt nur einer, zwei Scheeren habe, so wird das wohl kein Grund sein, mich abzuweisen. Meine übrigen Eigenschaften entsprechen dafür um so mehr Ihren Anforderungen".

Der moderne Laokoon.

Sohn. Vater, sieh einmal die häßlichen Schlangen, wie sie diese Drei umschlingen. Wollen sie dieselben vielleicht fressen?
Vater. O nein, mein Kind, sie wollen die Drei bloß erwürgen, damit man ihnen selbst dann weniger auf den Kopf tritt.